

„Taschenbecher“ - Kampf der Umweltverschmutzung

Seit längerer Zeit schon beschäftigt die Gesellschaft das Problem von weggeworfenen Zigarettenstummeln.

Auf Gehsteigen, in Parks, auf Gehwegen fast überall säumen unachtsam weggeworfene Zigarettenstummeln den Untergrund von öffentlichen Wegen.

Dies sieht nicht nur unschön aus, sondern ist auch ein großes Problem für die Umwelt. Denn Reste von Zigarettenstummeln sind einer der langlebigsten Produkte, abgesehen von Plastik. Sie verrotten erst nach 10 bis 15 Jahren. Das heißt erst nach einem Jahrzehnt mindestens sind sie vollständig abgebaut.

Wie geht man nun mit diesem Problem um?

Bei der Auseinandersetzung mit diesem Thema sind Niederösterreichische Gemeinden auf eine originelle Lösung gestoßen.

Wir - als Gruppe - sind sehr viel in der Natur unterwegs. Wöchentlich, immer donnerstags, finden Unternehmungen statt und da in unserer Gruppe viele Raucher sind, beschäftigt auch uns - als Gemeinschaft - und die Einrichtung selbst ständig die Frage, wie man am besten und am umweltschonendsten Zigarettenreste entsorgt. Da bei Ausflügen und Exkursionen die Möglichkeit nicht besteht, die Zigaretten in normalen Aschenbechern zu entsorgen, sind wir sehr dankbar für die Idee der neuen Form des Aschenbechers – nämlich den TAschenbecher.

Auch wir wollen auf das Problem aufmerksam machen, darum verfolgen wir die Entwicklungen in dieser Frage sehr genau und sind bestrebt diese TAschenbecher auszuprobieren und in unseren WG-Alltag zu integrieren!

Unsere Themengruppe!

